

„Bleiben Sie noch eine Weile. Reden wir doch zuerst ein wenig allein miteinander“, sagte der Buchhalter, gegen die Wand gekehrt, ohne mich anzusehen. Auch ich kann nicht aufschauen, und es ist mir, als ob mich ein Schuß ins Herz getroffen hätte.

Der Buchhalter ist gar wohlgenut; er hält den zusammengefalteten Schuldschein vor den Mund und pfeift darauf ein lustig Lied, ein ganz lustiges, und es ist, wie wenn zwei Menschen pfeifen, so zerschneidet das Papier den Ton. Dann nimmt er ein Stück Holz, das auf dem Pulte liegt, bricht es mitten entzwei und sagt: „Die eine Hälfte ist für Sie.“

Mir wirbelt's im Kopfe. Ich weiß nicht mehr, wo ich bin, und was ich mein Lebtag nicht gewagt hätte, tu' ich doch — ich setze mich rittlings auf den lederbesetzten hohen dreibeinigen Stuhl, der vor dem Pulte des Stoß steht. Da hat er immer gesessen und hat markten können, daß er einem das Blut unter den Nägeln herausgedrückt. Jetzt ist der Stuhl leer, und auf dem Pulte liegt kein Papier und wartet auf die Unterschrift. Darf man nicht von dem Blutgelde wiederholen, was man kriegen kann? So geht mir's durch den Kopf; aber ich kann kein Wort reden.

Der Buchhalter wendet sich um und reicht mir die Hand. Diese Handreichung sagt viel. Niemand weiß von dem Guthaben als er und ich. Der Buchhalter tut mit, er tut gern mit, wenn ich ihm seinen Teil gebe, und die Sache ist aus. Ich bin plötzlich bei Vermögen, und warum sollte ich nicht? Der Stoß hat großen Verdienst an mir gehabt, und er ist reich, sehr reich. Und ich — wenn ich jetzt zur Tür hinausgeh', bin ich plötzlich ein Mann von Vermögen. Aber was noch außerdem? Pah! Tausende von Menschen würden an deiner Stelle zugreifen und vergnügt weiterleben. Wie viele haben gewiß schon so mit dem Buchhalter abgemacht, warum willst du allein der ehrliche Narr sein? Friß, derweil du an der Krippe stehst! Wie lang mußt du arbeiten, bis du so viel nur verdienst, viel weniger, daß du es erübrigen kannst. — Ich stehe auf, ich will einen Schritt gehen, aber ich kann nicht vom Fleck, und ich stampfe auf und sage fast laut nein!

Der Buchhalter macht das Buch zu, dreht den Schlüssel am Kasten ab, zieht einen andern Rock an, greift nach seinem Hut und steckt meinen Schuldschein in die Tasche. Ich bekomme eine Höllenangst vor dem Buchhalter, und plötzlich reiß' ich mich los und fasse die Tür und renne und stolpere, daß